

27. III. 1919

Die heutigen Frühmärkte.

Allgemeine Eierausgabe.

Der **N a s c h m a r k t** bot als Ueberraschung heute wieder einmal Eier, u. zw. 20 Kisten mit insgesamt 28.800 Stück zum Einzelpreis von Kr. 1.70 (1). Die Leute stellten sich um die teure Ware bereits um 6 Uhr früh an. Sonst wurden heute noch angeliefert: 1500 Kilogramm Gärtnerwaren, 3200 Kilogramm Wurzelgemüse, 10.000 Kilogramm Falmrüben, 12.500 Kilogramm Zuckerrüben, 8250 Kilogramm Möhren, 500 Kilogramm Spinat, 800 Kilogramm Spinaterfah und 600 Kilogramm Grundbirnen, ferner aus Mähren 980 Kilogramm Karotten und 2500 Kilogramm Kohlrabi. Die tags vorher zugeführten 16.000 Kilogramm Äpfel waren von so minderer Güte, daß sie niemand gerne kaufte und der Verkauf nur sehr langsam sich vollzog. An **F l e i s c h** wurden 350 Kilogramm abgegeben sowie ungefähr 260 Kilogramm gewässerte Seefische. In der **G r o ß m a r k t h a l l e** gab es 5750 Kilogramm Rindfleisch und 430 Kilogramm Würste. Die Hauptausgabe von Rindfleisch erfolgt erst Samstag. Auf dem **F i s c h m a r k t e** sah man heute massenhaft Leute angestellt. Die Dampfsicherei „Nordsee“ verfügte über 310 Kilogramm gewässerte Stodfische zu Kr. 9.— das Kilo, eine Menge, die für die starke Nachfrage nicht ausreichte. Die **V i k t u a l i e n h a l l e** hatte außer 6 Kisten = 8640 ungarischen Eiern, zum Stückpreis von Kr. 1.70, 580 Kilogramm Gemüse. Auf den Märkten in **Ottakring** und **Rudolfsheim** waren ebenfalls Eier

erhältlich, deren übrige Bestände beschränkten sich auf Rüben und ungenügende Mengen Spinat und Spinaterfah. Geflügel zeigte sich nirgends, denn die Preisforderungen der steirischen Lieferanten sind so hoch, daß man die Ware nicht kaufen kann.